

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Wilhelm Zierold an August Hermann Francke.

Zierold, Johann Wilhelm

Stargard in Pommern, 28.06.1720

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 235 : 53

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission to publish, please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

1
Fürstlich-Münchener Fürst,
geliebter Bruder.

CL35

53

Ihren geliebtes vom 25. Junij habe ich erhalten, und
solle mir gleichfalls lieb seyn, eine mündliche Unterredung
mit dieser Ursache willen, mit demselben Zuegeln, ob Willkür
Gott gnade geben wolle, einige Confessiones et mala Evclia
abzuschaffen, welche in der größten Noth, wo man früher
phlegmen, und eine Gelegenheit sich geben wolle, demselben
Zu remediern. Solle noch nicht res plane desperata, sondern
einige Hoffnung zur Besserung noch übrig seyn, und ich
auch meine Gegenwart, in Berlin, als ob das zu contributionen Rom
so bin bereit, dahin zu kommen, weil gar. br. nach allem ist,
ob gleich wegen meines Kindes Überbringung nach Tull, ration
temporis, noch nicht völlig resolviert, aber, bis der
Herr Gottes deutlichere willens. Ich besuche alles Gott, nach
Ihren Willen ich werden und phlegmen, Rom und noch bleiben
will, weil es nicht causa nostra, sondern Dei. Vor
mich alles, wie es will, gebe in dieser Zeit und Geduld,
auch ein Tugend zu überwinden. Aber man hat bei Gott
und Gerechtigkeit, so, ob nicht abgestellt werden. Darff
man aber die Nothwendigkeit nicht mehr sagen, so ist das
Zorn: Gott ist über die Dinge als eine große Strafe anzusehen.

Der Herr verbannt sich über seine Armut, und
gibt Rettung in der Noth. Der gnade
freundlich verläßt, Ansehen

Co. Gersdorff.
Münch am H. Col. br.

Storben dreyer

Stargard. d. 28. Junij.
1720.

Wierold.

36x
A' Monsieur
Mons. August Heerman
Frank
Professeur et Pasteur à Halle,
présentement

Franco!
In drö fml. Baron
von Anstirn
Zauf & Zufragm..

a'
Berlin.